

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 83 (1993)
Rubrik: Jahresbericht SGV/SSTP 1992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht SGV/SSTP 1992

A. Allgemeines

Im Rückblick auf das für die SGV ereignisreiche Jahr 1992 möchten Präsident und Vorstand zuerst allen Mitgliedern für ihre Treue und ihr Interesse herzlich danken.

Wie angetönt, hat dieses Jahr beträchtliche Veränderungen innerhalb der Gesellschaft gebracht. Der unmittelbare Anlass dazu waren die starken Budgetkürzungen des Bundes im Januar 1992. Besonders davon betroffen waren die Subventionsempfänger im kulturellen Bereich. Es bedeutete, dass die Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) die schon bewilligten Beiträge an die Mitgliedsgesellschaften ebenfalls massiv einschränken musste. Der Vorstand sah sich also gezwungen, kurzfristig Sparmassnahmen zu ergreifen. Es stellte sich vor allem die Frage, ob nicht eventuell unsere Periodika mit geringen Reduktionen im Umfang günstiger produziert werden könnten. Die Sondierungen ergaben, dass die Reinhardt Media AG, die ja schon seit einem Jahr unsere Auslieferung betreut, für das Paket von Druck der Periodika, Auslieferung und Mitgliederverwaltung ein sehr günstiges Angebot unterbreiten konnte. Der Vorstand machte sich in seinen Erwägungen den Entschluss nicht leicht, bedeutete es doch einen weitgehenden Verzicht auf die Zusammenarbeit mit der Firma Krebs. Die finanziellen Zwänge liessen jedoch kaum Wahlmöglichkeiten. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, bei dieser Gelegenheit der Firma Krebs AG für das langjährige gute Einvernehmen zu danken. Die SGV wird auch in Zukunft bei der Publikation ihrer Bücher diese Firma nach Möglichkeit berücksichtigen.

Als weitere Folge der Sparbestrebungen musste auch auf die Dienste von Herrn E. Schärer, unserem Verlagsleiter der letzten paar Jahre, verzichtet werden. Wir möchten ihm den Dank der Gesellschaft für seine Bemühungen um unser Publikationsprogramm ausdrücken.

Dass alle diese Umgestaltungen die Mitarbeiter des Instituts, Rosmarie Anzenberger Meyer und Ernst J. Huber, ausserordentlich beansprucht haben, ist sicher leicht zu verstehen. Die Anerkennung der Gesellschaft für ihren grossen und bereitwilligen Einsatz ist ihnen gewiss.

Unser Dank richtet sich auch an die Vorstandsmitglieder, die Abteilungsleiter und die Redaktoren unserer Zeitschriften. Sie alle haben mit grosser Gewissenhaftigkeit ihre Ressorts verwaltet und dazu beigetragen, die schwierigen Umstände zu meistern.

Der Vorstand beschäftigte sich in vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung mit all diesen Problemen. An der Jahresversammlung in Sarnen vom 13. Juni wurden Prof. Christine Burckhardt-Seebass, Prof. Ottavio Lurati und Johannes Schläpfer zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt. Es ist sehr erfreulich, dass damit die Universität Basel, die italie-

nischsprachige Schweiz und die Ostschweiz wieder im zentralen Gremium der Gesellschaft vertreten sind.

Der Verlagsbereich war durch eine aussergewöhnlich hohe Zahl von Veröffentlichungen gekennzeichnet. In erster Linie ist hier das «Handbuch der schweizerischen Volkskultur» zu erwähnen, das von Prof. Paul Hugger im Auftrag der Gesellschaft herausgegeben wurde. Das umfassende Werk, das gleichzeitig mit drei Verlagen in den drei Landessprachen erschien, ist überall auf grossen Anklang gestossen. Eine weitere umfangreiche Publikation ist der Bauernhausband über die Kantone Obwalden und Nidwalden von Edwin Huwyler. Auch dieses sehr schön gestaltete Buch erhielt allgemeine Anerkennung. Die Liste der kleineren Neuerscheinungen umfasst eine Studie über die Lage der italienischen Frauen in der Schweiz, «Donne italiane in Svizzera» von C. Allemann-Ghionda und G. Meyer Sabino, eine Darstellung der Volksmusik in Haute-Gruyère, «Le réenchantement de la montagne» von S. Bolle-Zemp, ein weiteres Heft in der Reihe Altes Handwerk, «Hutmacherei in alter und neuer Zeit» von A. Spycher, und die Buchform der am Meuli-Symposium 1991 gehaltenen Vorträge, «Klassische Antike und neue Wege der Kulturwissenschaften», herausgegeben von F. Graf. Bereits nach kurzer Zeit war für das Buch von E. Rehn über Alltagswirklichkeit zur Nazizeit in einer schleswig-holsteinischen Kleinstadt, «Heider gottsleider», eine zweite Auflage nötig. Die längst vergriffene Studie über Alpensagen von G. Isler konnte dank grosszügiger finanzieller Unterstützung durch den Autor ebenfalls in zweiter Auflage erscheinen.

Auch in diesem Jahr mussten wir leider für immer von einem Mann Abschied nehmen, der sein grosses Wissen und seine Arbeitskraft bereitwillig in den Dienst der SGV gestellt hat. Es ist Dr. Walter Trachsler, der in der Bauernhausforschung, besonders im Geschäftsausschuss des Kuratoriums, eine empfindliche Lücke hinterlässt. Wir denken an sein Wirken mit grosser Dankbarkeit zurück.

B. Forschungsinfrastruktur, Kommissionen und Arbeitsgruppen

1. Schweizerisches Institut für Volkskunde

(Wissenschaftliches Sekretariat, Bibliothek, Archive)

Leiter: Dr. Hans Schnyder; Mitarbeiter: Rosmarie Anzenberger Meyer, M.A., wissenschaftliche Sekretärin; lic.phil. Ernst J. Huber, Bibliothekar, Buchhalter

Das vergangene Jahr war geprägt durch umfangreiche Arbeiten in der Mitgliederverwaltung, der Buchhaltung und der Organisation der Vernissage des «Handbuchs der schweizerischen Volkskultur» im Herbst. Der Bibliothekar organisierte die 3. Arbeitstagung der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie in Rheinfelden mit rund 30 Teilnehmern.

Die wachsende Zentralfunktion des Instituts innerhalb der Gesellschaft drückt sich in den kontinuierlich steigenden Zahlen von Schriftverkehr und Posteingängen aus; auch die Besucherzahl ist im Steigen begriffen.

Mit dem Ankauf der Fotosammlung Kreis (Basel) konnte das Fotoarchiv ergänzt werden (vgl. Bericht Fotosammlung). Frau Dr. M. Pfister-Burkhalter hat die im Auftrag der Gesellschaft erarbeitete Dokumentation über schweizerische Gebäckmodel abgeschlossen und im Institut deponiert. Wir danken Frau Loosli für ehrenamtliche Arbeit bei der Erschliessung der Fotosammlung Brunner. Frau S. Hueber von der SGLF danken wir für die Zusammenarbeit bei der Film- und Videoausleihe. Allen Personen, die der Bibliothek Bücher geschenkt haben, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

2. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission

Präsident: Prof. Dr. Paul Hugger, Zürich (ab 12.12.1992 Dr. Anne-Marie Dubler); Mitglieder: Dr. Ursula Brunold-Bigler, Chur; Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel; Dr. Anne-Marie Dubler, Bern; Dr. Maja Fehlmann-von der Mühl, Männedorf; Johannes Schläpfer, Trogen; lic.phil. Dominik Wunderlin, Basel

Neben den üblichen Arbeiten, die vor allem in der Begutachtung eingereichter Manuskripte bestehen, nahm die wissenschaftliche Kommission besonders Stellung zu Fragen einer besseren Archivierung der Sammlung von Dokumentarfotos, wie sie im Institut gelagert ist und immer umfangreicher wird. Dabei standen Probleme einer benutzerfreundlichen Erschliessung und der Registratur im Zentrum. Die wissenschaftliche Kommission konnte sich auf das Gutachten einer Sub-Kommission stützen, die unter der Leitung von lic.phil. D. Wunderlin stand. Die Abklärungen sind noch im Gange.

b) Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»

Präsident: Dr. Ernst Huggenberger, Winterthur; Sekretariat: Dr. Benno Furrer, Zug/Hünenberg

1. Wissenschaftliche Tätigkeit:

Der Leiter der Schweizerischen Bauernhausforschung setzte neben seinen administrativen Verpflichtungen den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die fachliche Beratung der MitarbeiterInnen. Mit dem Bearbeiter des Kantons Jura wurde ein Verfahren für die effizientere Umsetzung der Aufnahmen im Feld in die Objektdokumentation erarbeitet. Im Kanton Wallis umfasste die Beratung vor allem die Aufnahmekriterien für die Gebäude im Steinbaugbiet des Unterwallis. In den Kantonen Aargau und Thurgau unterstützte der

Leiter die Autoren in ihrer ersten Manuskriptphase und bei der Auswahl von Objekten für die Planaufnahme.

Die Forschungsarbeiten werden mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds und der jeweiligen Kantone weitergeführt. Über diese Tätigkeit im einzelnen gibt der Rechenschaftsbericht zuhanden des Schweizerischen Nationalfonds Auskunft. Am 2. Dezember 1992 wurde der Band Obwalden/Nidwalden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am 1. April 1992 hielt der Leiter im Rahmen des interdisziplinären Symposiums «Baukultur, Wohnkultur und Ökologie» an der Uni Zürich ein Referat zum Thema «Agrikultur – Wohnkultur». Der Vortrag wird in einem Tagungsband publiziert. Über die Schweizerische Forschungs-Information erschien in verschiedenen Tageszeitungen der Schweiz ein Artikel mit dem Titel: «Was ist Bauernhausforschung?». Im Buch, das anlässlich der Renovation des Winkelried-Hauses in Stans in Auftrag gegeben wurde, verfasste der Leiter einen Beitrag zum Thema: «Die Sennhütte in der Inner-schweiz um 1600» (erscheint Ende 1992).

2. Internationale Beziehungen:

In der Zeit vom 7.–12. September 1992 nahm der Leiter an der Fachtagung des Arbeitskreises für Hausforschung in Görlitz (BRD) teil. Die vom Euro-parat zum Thema «Méthodes d'inventaire et de documentation en Europe» in Nantes veranstaltete Tagung (18.–21. Oktober) bot Gelegenheit, die in der Arbeitsgruppe zur Informatisierung der Architekturinventare (AIDA) angestrebten Ziele weiterzuführen und Kontakte zu Vertretern des Inventaire général in Paris zu knüpfen.

3. Ausbildung, Koordination, Information:

Die Bauernhausforscher trafen sich am 25. Mai 1992 in den Räumen des Schweizerdeutschen Mundartwörterbuchs in Zürich. Zusammen mit Dr. R. Trüb wurde die Handhabung der Mundart-Terminologie in Bestandesaufnahme und Publikation erörtert sowie das dortige Archiv als Quelle für spezifische Bereiche der Bauernhausforschung vorgeführt.

Zusammen mit der Bearbeiterin des Bandes Zürich III, Frau I. Hermann, war der Leiter auch am Arbeitslosenprojekt «Bauernhausforschung» des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes in Zürich beteiligt. Mit einem Vortrag wurden die eingesetzten Personen über Ziele und Methoden der Bauernhausforschung informiert.

4. Administration

Der Geschäftsausschuss des Kuratoriums tagte am 5. Februar und am 18. September 1992. Traktandiert waren u. a. das Forschungsgesuch und die Budgeteingabe an den Schweizerischen Nationalfonds, Grundsätze zur Gehälterregelung der Mitarbeiter. Routinegeschäfte und einzelne Sachfragen wurden mit dem Präsidenten des Kuratoriums oder mit einzelnen Mitgliedern des Geschäftsausschusses direkt besprochen.

Die Jahresversammlung des Kuratoriums fand am 8. Mai 1992 in Zürich statt. An Stelle des verstorbenen W. Trachsler wurde Ch. Renfer aus Oetwil am See zum Mitglied des Geschäftsausschusses gewählt.

In allen Kantonen, wo Projekte in Arbeit sind, hatte der Leiter die ordentlichen Sitzungen der Kantonal-Komitees zu organisieren bzw. daran teilzunehmen.

Die Finanzabteilung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt teilte am 13. März 1992 mit, dass die Kreditverwaltung des Projekts Bauernhausforschung ab 1. Oktober 1992 durch eine andere Stelle erfolgen müsse. Auf Vermittlung des kantonalen Denkmalpflegers Dr. H. Horat und nach eingehenden Verhandlungen mit verschiedenen kantonalen Amtsstellen konnte der Leiter der Bauernhausforschung der Zuger Regierung einen Antrag unterbreiten, der neu die Kreditverwaltung durch die Direktion des Innern und das Personalamt des Kantons Zug vorsieht. Der Regierungsrat hat am 28. September 1992 einem entsprechenden Antrag zugestimmt.

C. Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen, Vorträge, Exkursionen

a) Wissenschaftliches Programm der Jahresversammlung

Die Mitgliederversammlung 1992 fand am Wochenende vom 13./14. Juni in Sarnen OW statt. Prof. Sablonier von der Universität Zürich referierte über «Obwaldner Bauern zwischen Alpenstaat und Süden: spätmittelalterliche Landwirtschaft und europäischer Strukturwandel». Die drei Exkursionen am Sonntag widmeten sich dem Thema der Bruder-Klaus-Verehrung und den Problemen der Berglandwirtschaft im Kanton und folgten den Spuren des Ritters Melchior Lussy in Stans und Wolfenschiessen.

b) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Basel (seit 1910)

Präsidentin: Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass, Basel

- 30. 1.1992 Dr. Peter Pfrunder, Zürich
Städtische Fastnacht im 16. Jahrhundert in der Schweiz
- 19. 2.1992 Dr. Martin Kaiser, Allschwil
Tiergeschichte und Maskerade
- 11. 5.1992 Prof. Dr. Orvar Löfgren, Lund
Being national
(gemeinsam mit den Seminarien für Volkskunde und Nordistik und skandinavischen Vereinigungen von Basel und Umgebung, mit einem finanziellen Beitrag der Schwedischen Botschaft in Bern)
- 11. 6.1992 Prof. Dr. Péter Niedermüller, Pécs
Volkskultur und politische Symbolik in Ungarn seit dem 2. Weltkrieg
(gemeinsam mit dem Seminar für Volkskunde)

- 19. 9.1992 Exkursion nach Barr und Gertwiller
«Typisch elsässisch – und wie Elsässer das machen»
- 27. 10.1992 Prof. Dr. Dunja Rihtman-Augustin, Zagreb
Was war nicht erforscht worden? Ethnologie des Sozialismus
und nachher
(gemeinsam mit den Seminarien für Volkskunde, Geschichte
und Slawistik)
- 18. 11.1992 PD Dr. Jon Mathieu, Chur
Die Sichel, die Sense, der Ochse
- 3. 12.1992 Dr. Sigrid van Osten, Schattendorf
Alchemie im 16. Jahrhundert
(gemeinsam mit den Burgenfreunden beider Basel)

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand vor dem Vortrag vom 18. November statt.

c) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Bern (seit 1916)

Präsident: Dr. Thomas Hengartner, Bern

- 14. 1.1992 Dr. Anne-Marie Dubler, Bern
Handwerker-Alltag in der Schweiz des Ancien Régime
- 11. 2.1992 Dr. Ingrid Ehrensperger-Katz, Biel
Die Technisierung des Haushalts
- 23. 5.1992 Exkursion Bern – Stadtrand: Melchenbühl-Wittigkofen: Alter
und moderner Siedlungsraum am Transitweg Bern–Thun
- 5. 9.1992 Exkursion Brienz–Giessbach: Auf den Spuren des Tourismus,
oder vom Schnitzlerdorf ins Parkhotel
- 24. 11.1992 Kurt Stadelmann, Bern
Der Strom kommt. Über erste Umgangsformen mit technischen
Novitäten am Beispiel der elektrischen Energie

Die ordentliche Mitgliederversammlung ging dem Vortrag vom 11. Februar voraus.

d) Veranstaltungen und Bericht der Sektion Zürich (seit 1917)

Präsidentin: Heidi Keller, Zürich

- 22. 1.1992 Dr. Barbara Happe-Fischer, Tübingen
Reinliche Menschen – saubere Städte. Zivilisierende Prozesse
um Hygiene und Hygienevorstellungen
- 10. 3.1992 Dr. Ursula Brunold-Bigler, Chur
Geschichte hinter und in Geschichten. Arnold Büchlis Sagensammlung
«Mythologische Landeskunde von Graubünden»
(gemeinsam mit dem Verein Schweizerdeutsch)
- 22. 5.1992 Dr. Margaret Engeler, Zürich
Der Weg zur heutigen Appenzeller Streichmusik

- 11.11.1992 Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich
Form und Bedeutung der Alpsspenden
- 10.12.1992 Dr. Werner Vogler, St. Gallen
Die Kerzner der Abtei Pfäfers. Rechtsgeschichtliche und
volkskundliche Aspekte

Die ordentliche Mitgliederversammlung ging dem Vortrag vom 22. Mai voraus. Eine Exkursion nach Le Locle (Les Moulins souterrains et le Musée d'horlogerie, 27. Juni) musste wegen mangelndem Interesse abgesagt werden.

e) Fachgruppe für Rechtliche Volkskunde (seit 1956)

Leitung: vakant

In diesem Ressort ist keine Aktivität zu vermerken.

f) Fachgruppe für Religiöse Volkskunde (seit 1983)

Leitung: Prof. Dr. Peter Ochsenbein, St. Gallen

Eine Monographie über «Heiliggräber im Bistum St. Gallen», verfasst von Peter Kern, steht unmittelbar vor dem Druck. – Eine für ein Mai-Wochenende ausgeschriebene zweitägige Besichtigung von spätmittelalterlichen Kirchen im östlichen und südöstlichen Teil des Kantons Zürich sowie im Zugerland konnte wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden.

2. Forschungsprojekte, langfristige Unternehmungen (Arbeit in den Abteilungen)

a) Schweizerisches Volksliedarchiv (seit 1906)

Leitung: Dr. Justin Winkler, Basel

Das Vorprojekt für die Auswertung der Walliser Volksliedsammlung von Paul G. Stoecklin konnte im Mai als vom Nationalfonds unterstützte Forschungsarbeit fortgesetzt werden. In ihrem Rahmen sind vier Personen mit verschiedenem Beschäftigungsgrad tätig. Durch diese Aktivität hat sich in kurzer Zeit der Bestand an französischsprachigen Titeln im SVA mehr als verdoppelt. In Zusammenarbeit mit Landesphonotheek und Ethnomusikologischem Archiv Zürich wurden Fragen einer EDV-Erfassung der Katalogtitel des SVA und des dadurch gesamtschweizerisch möglichen Zugriffs besprochen. Die Schallplattenkommission wurde wiederbelebt und befasste sich mit der durch die Etablierung des CD-Marktes veränderten Voraussetzungen.

b) Atlas der Schweizerischen Volkskunde / Atlas de folklore suisse
(seit 1937, Publikation 1950–1989)

Arbeitsausschuss: Dr. Walter Escher, Basel (Berichterstatter); Dr. h.c. Elsbeth Liebl, Basel, Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich

Nach langen, aufwendigen Vorarbeiten konnte im vergangenen Jahr das Wortregister begonnen werden. Die Materialien der französischen Schweiz wurden von Prof. Dr. A. Niederer bearbeitet. Die rätoromanischen Belege, von Prof. Dr. A. Decurtins übernommen, liegen für Teil I bereinigt vor und sind für Teil II in Arbeit. Die sprachlichen Besonderheiten der italienischen Schweiz hat Herr E. Ghirlanda mit grossem Einsatz für beide Teile des ASV Mitte Dezember in einer Liste zusammengestellt. Für das umfangreiche deutschschweizerische Material, das von Fräulein Dr. E. Liebl durchgesehen wurde, hat Dr. R. Trüb freundlicherweise seine Mitarbeit zugesagt.

Wir danken den Herren Decurtins, Ghirlanda und Trüb, dass sie nach ihrer langjährigen Mitarbeit am Atlas als linguistische Berater auch diese Aufgabe übernommen haben.

Die Arbeit am Sachregister – ein Entwurf liegt vor – ist noch nicht abgeschlossen. Es wurde durch Ergänzungen erweitert und durch Korrekturen bereinigt.

c) Zentralarchiv der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz»
(seit 1919)

Leiter: Dr. Benno Furrer, Zug/Hünenberg; Mitarbeiterin: Dr. Elisabeth Studer-Henggeler

Aus dem Zentralarchiv für Bauernhausforschung konnten verschiedenste Personen und Institutionen mit Dokumenten und Informationen zum ländlichen Hausbestand versorgt werden (u. a. kantonale Denkmalpflegeämter, Institut für Denkmalpflege ETH Zürich, Freilichtmuseum Ballenberg, Strohhausmuseum Köllikon, private Architekturbüros, Hausbesitzer und Studenten).

P. Hans, Zürich, erarbeitete ein Konzept zur Erschliessung der verschiedenen Dokumentations-Kategorien (Text, Plan, Bild) im Zentralarchiv der Schweizerischen Bauernhausforschung mittels EDV.

Zusammen mit Aushilfen und PraktikantInnen arbeitet Frau Dr. E. Studer nach einer Prioritätenliste gezielt an der Bibliothek sowie an der Aufarbeitung der Dokumentationen (Pläne, Fotos, Glasplatten, Dias). Der gesamte Bibliotheksbestand ist in der Datenbank erfasst (zurzeit rund 2500 Titel). Die Titel werden nun nach thematischen und geographischen Kriterien gekennzeichnet, was künftig wesentlich umfassendere Literaturrecherchen ermöglichen wird.

d) Abteilung Film (seit 1942)

Leiter: Dr. Hans-Ulrich Schlumpf, Zürich; Mitarbeiterinnen: Rosmarie Anzenberger Meyer (Administration und Filmbestellung); Susanna Hue-

ber, Schweizerische Gemeinschaft für den Lehr- und Forschungsfilm SGLF (Ausleihe)

Bis zur Abreise des Abteilungsleiters im November 1992 konnte das Manuskript des Filmkatalogs mit Fotos und Registern druckfertig abgeschlossen werden. Gesuche um Finanzierung verzögerten allerdings die Herausgabe. Die Publikation ist jetzt für Frühjahr 1993 vorgesehen. Ein gutes Echo in verschiedenen Zeitungen – darunter in der NZZ – brachte eine Presseorientierung über die Neufassung des Films «Waldarbeit im Prättigau». Über 20 Kassetten wurden anschliessend bestellt. Einige andere wichtige Filme wurden ebenfalls als Videokassetten verkauft, was der Abteilung ermöglichte, diese Filme zu regenerieren und neu auf Video zu transferieren («Heimposamenterei», alle «Strohdachfilme», «Maroquinerie», «Les sangles à Vacherin», «Les boîtes à Vacherin», «Une fromagerie du Jura»). Neu angekauft wurde ausserdem der Film »Männer im Ring« von Erich Langjahr. Das Filmprojekt «1000° Celsius» von Damarius Lüthi wurde geprüft und zur Produktion empfohlen.

e) Fotosammlung

Berichterstatteerin: Sabine Loosli, Basel

Die Erschliessung der Fotosammlung Brunner mit EDV wurde fortgeführt, inzwischen ist rund ein Viertel erfasst.

Im Rahmen der Arbeit wurden für einige Buchprojekte Bilder zur Verfügung gestellt und Dr. Pfrunder bei der Vorarbeit zum Brunner-Fotoband unterstützt.

Die im Februar 1992 erworbene Fotosammlung Kreis wurde einer Grobsichtung unterworfen und die Sammlung nach Personen und Familien geordnet. In weiteren Schritten müssen die Negative und Fotoplatten gesichtet werden.

3. Publikationen

a) Fachzeitschriften

Schweizerisches Archiv für Volkskunde / Archives suisses des traditions populaires (SAVk/ASTP, seit 1897)

Redaktion: PD Dr. Ueli Gyr (Vorsitz); lic.phil. Ernst J. Huber, lic.phil. Marianna Jäger, Prof. Dr. Arnold Niederer; Ruedi Bähler (Lektorat)

Die beiden Hefte des Jahrgangs 88 (1992) erschienen im Gesamtumfang von wiederum 256 Seiten. Auflage: 1100. Beide Hefte setzen sich aus thematisch weit gestreuten Artikeln zusammen: Varia-Hefte mit insgesamt 10 selbständigen Artikeln und 2 «Kleinen Beiträgen», neben 41 Buchbesprechungen und 10 Kurzanzeigen, die eine neu geschaffene Rubrik füllen.

Eher auf allgemeiner Ebene bewegen sich 3 Artikel über die Erforschung von Unternehmenskulturen, über Ethnologie und Alltagsgeschichte sowie über Perspektiven historischer Sachforschung. Sie kontrastieren mit Spezialthemen und Fragestellungen zur historischen Kalenderforschung, zur Appenzeller Volksmusik, zur bürgerlichen Gastlichkeit und zur Lötschentaler Spend. Weitere Ausführungen gelten unter anderem dem Alltag in zweisprachigen Kantonen und einem Vergleich zwischen der Bauernarbeit in Norwegen und der Schweiz. Nach einer intern neu geregelten Aufgabenverteilung zwischen Text- und Besprechungsteil verfolgt die Redaktion das Ziel, den letzteren in den kommenden Heften weiter auszubauen.

Schweizer Volkskunde, Korrespondenzblatt der SGV (SVk, seit 1911)

Redaktion: Dr. Liselotte Andermatt-Guex, Binningen

Der Jahrgang 82 (1992) der SVk erschien im gewohnten Umfang von sechs Nummern in vier Heften. Heft 1 berichtet unter anderem vom Karl Meuli-Symposium und von der Frutigtaler Mundartdichterin Maria Lauber. Heft 2/3 enthält einen Aufsatz über das Hechhuis in Wolfenschiessen und dessen Erbauer Ritter Melchior Lussy, ausserdem eine Darstellung des Betrufes als Ringsegnen. Heft 4 berichtet von den Exkursionen in Obwalden anlässlich der Jahresversammlung der SGV und von Forschungen und Erlebnissen auf der Alp Rischuna in Graubünden. Heft 5/6 stellt Fragen zu Tischsitten für Kinder vom 16. bis 19. Jahrhundert und schliesst jahreszeitlich abgestimmt mit einem Beitrag über Weihnachtsbrauchtum im Erzgebirge und im Baselbiet. Nur ein Teil der eingegangenen Bücher konnte besprochen werden, was ich sehr bedaure.

Auch dieses Jahr möchte ich Herrn Dr. E. Strübin danken für das Lesen der Druckfahnen. Zu meinem Bedauern geht die langjährige Zusammenarbeit mit den Herren Käser und Kohler von der Druckerei Krebs AG zu Ende; auch ihnen gebührt mein herzlicher Dank.

Folklore suisse/Folclore svizzero, Bulletin de la SSTP/Bollettino della SSTP (FS, seit 1911)

Redaktion: Dr. Rose-Claire Schüle, Crans s/Sierre; Rosanna Zeli, Hervé Chevalley, Bernard A. Schüle (responsable technique)

La revue Folklore suisse/Folclore svizzero a paru cette année sous la forme de deux cahiers, l'un contenant les fascicules 1 et 2, l'autre les fascicules 3 à 6, l'ensemble totalisant plus de 100 pages. S'il est toujours difficile de trouver des articles en français ou en italien, les contributions sont de fort bonne qualité, et les sujets sont très divers. En effet, l'on trouve dans les cahiers 1992 des informations sur les outils et leur signification, sur la littérature orale, sur l'alimentation, sur l'onomastique, sur la tradition du

«basilic», sur l'architecture rurale, sur la migration saisonnière, sur le carnaval, etc. Chaque article en français est, depuis quelques années déjà, accompagné d'un résumé en italien et inversement, ce qui est fort apprécié par les lecteurs.

En tant qu'organe de la Société suisse des traditions populaires, le Folklore suisse/Folclore svizzero a publié aussi un résumé du rapport d'activité et des comptes de la Société.

De plus, dans chaque cahier ont été publiés des comptes-rendus d'ouvrages présentant un intérêt pour les personnes intéressées au folklore de notre pays.

La commission de rédaction a tenu sa séance annuelle au printemps et s'est en particulier penchée sur les problèmes rencontrés dans la recherche d'articles, et a défini le programme de publication.

b) Einzelpublikationen

Reihenwerke:

Schriften der SGV

Band 73 Marie-Elisabeth Rehn, Heider Gottsleiter. Kleinstadtleben unter dem Hakenkreuz, Basel 1992 (1.+ 2. Aufl.), 216 S., Abb., Auflage insg.: 1000

Band 74 Sylvie Bolle-Zemp, Le réenchantement de la montagne. Aspects du folklore musical en Haute-Gruyère, Bâle: SSTP/Genève: Georg 1992, 203 p., ill., tirage SSTP: 250

Bauernhäuser der Schweiz

Band 20 Edwin Huwyler, Die Bauernhäuser der Kantone Obwalden und Nidwalden, Basel 1992, 592 S., 950 Abb., Karten und Grafiken, 5 Farbtaf., Auflage: 2800

Altes Handwerk

Heft 59 Albert Spycher, Hutmacherei in alter und neuer Zeit, Basel 1992, 46 S., 41 Abb., Auflage: 1000

Einzelpublikationen:

Handbuch der schweizerischen Volkskultur. Leben zwischen Tradition und Moderne. Ein Panorama des schweizerischen Alltags. Hg. Paul Hugger. 3 Bde, Zürich: Offizin/ Basel: SGV 1992, 1552 S., 555 Abb., 100 Karten, Grafiken, Tab., Auflage SGV: 1200

Les Suisses. Modes de vie, traditions, mentalités. Ed. par Paul Hugger. 3 vols., Lausanne: Payot/Bâle: SSTP 1992, tirage SSTP: 300

La Svizzera. Vita e cultura popolare. Ed. da Paul Hugger. 3 vol., Bellinzona: Casagrande/ Basilea: SSTP 1992, edizione SSTP: 150

Cristina Allemann-Ghionda, Giovanna Meyer Sabino, Donne italiane in Svizzera, Locarno: Dado/Basilea: SSTP 1992, 295 p., ill., edizione SSTP: 300

c) Unterstützte Publikationen

(Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Beitrag an den Druck der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie, im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Rainer Alsheimer, Universität Bremen, Bonn: Habelt

Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, herausgegeben von Louis Carlen, Zürich: Schulthess

D. Dank

Die Herausgabe der Reihenwerke und Einzelpublikationen, aber auch die Arbeit in den langfristigen Unternehmungen (Abteilungen) werden dank den Subventionen von Bund, Kantonen, privaten Institutionen und Gönnern ermöglicht. Ihnen allen, insbesondere dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, sei für die wohlwollende Unterstützung der beste Dank ausgesprochen. Besonders verdanken wollen wir die substantielle und grosszügige Unterstützung des Handbuchs der schweizerischen Volkskultur durch das Bundesamt für Kultur, die Kulturabteilungen der Kantone und die Schweizerische Bundesfeierspende Pro Patria.

Förderung und Unterstützung geniesst unsere Gesellschaft in mannigfacher Weise auch von seiten des Kantons Basel-Stadt. Dem Institut werden die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wir danken dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Prof. Dr. Hans-Rudolf Striebel, sehr herzlich.

Der Bibliothek und den Abteilungen sind im Verlauf des Jahres wichtige Publikationen zugewendet worden, für die wir uns bei den Spendern herzlich bedanken.

Dezember 1992

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP
Der Präsident: Dr. Hans Schnyder

Gönnerliste:

Wir danken folgenden Kantonen und Institutionen, die mit einem Beitrag die eine oder andere Tätigkeit unserer Gesellschaft unterstützt haben:

Die Kantone Basel-Stadt, Bern, Solothurn und Zürich gewähren einen regelmässigen Beitrag. Leider müssen wir ab 1993 auf die langjährige Unterstützung durch die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft verzichten, der wir herzlich für ihr Engagement danken. Ebenfalls unterstützt werden wir durch den Schweizerischen Bauernverband. Für Unterstützung der Bauernhausforschung danken wir insbesondere dem Kanton Zug, dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein und dem Landwirtschaftlichen Bau- und Architekturbüro Brugg.